

ZeBUSS NEWSLETTER

Informationen zu Veranstaltungen und zur Forschungs- und Nachwuchsförderung im Themenbereich des ZeBUSS

Januar 2018

Aktuelle Ausschreibungen

Projektförderung

DFG: DFG-RFBR Cooperation: Possibility for Joint German-Russian Research Projects. These joint proposals have to be based on a close interaction between the German and Russian research teams and should present joint project goals and a joint work plan with balanced contributions from all project partners. Proposals without strong interaction between the partners should be submitted as separate proposals in the standard funding schemes of DFG and RFBR. At the DFG the proposals in this call are submitted in the funding scheme "Sachbeihilfe/Research Grants" and will be reviewed in competition with all other proposals in this scheme. It is important to note that there are no separate funds available for these efforts, proposals must succeed on the strengths of their intellectual merit in competition with all other proposals in the funding scheme "Sachbeihilfe/Research Grants". For German partners – please note that if you are using the elan system for the first time, you need to register prior submitting your application with your complete personal and address details by 21 February 2018 at the latest. In accordance with the full proposal target date of RFBR proposals to the DFG should be submitted no later than **1 March 2018**.

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_17_91/index.html

DFG: DFG-GACR Cooperation: Possibility for Joint German-Czech Research Projects. These joint proposals have to be based on a close interaction between the German and Czech research teams and should present joint project goals and a joint work plan with balanced contributions from all project partners. Proposals without strong interaction between the partners should be submitted as separate proposals in the standard funding schemes of DFG and GACR. At the DFG the proposals in this call are submitted in the funding scheme "Sachbeihilfe/Research Grants" and will be reviewed in competition with all other proposals in this scheme. It is important to note that there are no separate funds available for these efforts, proposals must succeed on the strengths of their intellectual merit in competition with all other proposals in the funding scheme "Sachbeihilfe/Research Grants". For German partners – please note that if you are using the elan system for the first time, you need to register prior submitting your application with your complete personal and address

details by 20 March 2018 at the latest. In accordance with the full proposal target date of GACR proposals to the DFG should be submitted no later than **3 April 2018**.

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_17_90/index.html

BMBF: Internationalisierung der Berufsbildung. Im Lauf der letzten Jahre ist in vielen Ländern in zunehmendem Maße das Interesse nach qualitativ hochwertiger und betrieblich fundierter Aus- und Weiterbildung gewachsen. Weltweit genießt das Duale System der Berufsbildung Deutschlands hohes Ansehen. Es ist für viele Länder zu einer Orientierung geworden, ihr Berufsbildungssystem in Richtung einer stärker praxisorientierten Ausbildung zu reformieren, die im Zusammenspiel verschiedener Wirtschafts- und Sozialpartner entwickelt wird. Damit wird das Ziel verfolgt, die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und die Beschäftigungsfähigkeit junger Menschen nachhaltig zu erhöhen. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ist weltweit ein wichtiger Ansprechpartner für Fragen zu Ausbildungsgestaltung und Weiterentwicklung von Berufsbildungssystemen. Es unterhält derzeit Berufsbildungskooperationen mit Partnerministerien in 17 Ländern. Im Rahmen dieser Förderbekanntmachung sollen Projekte gefördert werden, die zu einem der folgenden Schwerpunkte beitragen:

Schwerpunkt a: Aktuelle Themen der Berufsbildungsforschung im Rahmen von Berufsbildungskooperationen. Es sollen Projekte gefördert werden, die im Aktionsfeld der Berufsbildungsforschung (z. B. in den Bereichen der empirischen Berufsbildungsforschung, der Wirtschaftspädagogik, der Fachdidaktiken), in bilateralen Forschungskooperationen gemeinsam mit dem Partnerland relevante Themenschwerpunkte bearbeiten.

Schwerpunkt b: Forschung zu Voraussetzungen für erfolgreiche Berufsbildungszusammenarbeit in Ländern, mit denen eine BMBF-Berufsbildungskooperation besteht, sowie in weiteren Regionen und Ländern. Es sollen Projekte gefördert werden, die Gelingensbedingungen für internationale Berufsbildungskooperationen erforschen. Die Vorhaben sollen Faktoren für erfolgreiche Berufsbildungszusammenarbeit erforschen, aber auch Best-Practice-Beispiele gelungener Berufsbildungszusammenarbeit herausarbeiten. Die Ergebnisse aus diesen Vorhaben können wissenschaftlich fundierte Impulse und Handlungsempfehlungen für internationale Berufsbildungsaktivitäten liefern.

Schwerpunkt c: Entwicklung von gemeinsamen Pilotmaßnahmen zum Aufbau von Kapazitäten zur Berufsbildungsforschung in den BMBF-Partnerländern. Es sollen Pilotmaßnahmen gefördert werden, die Reformvorhaben des Berufsbildungssystems des jeweiligen Partnerlandes nachfrageorientiert unterstützen. Hierzu zählen beispielsweise Konzepte und Lösungsansätze zum Aufbau von Lehrstühlen an einer Partneruniversität zur Ausbildung von Lehr- und Managementpersonal an beruflichen Schulen und/oder berufsbildenden Einrichtungen, von Einrichtungen zur Berufsbildungsforschung, des Forschungsmanagements sowie der Fachkommunikation zwischen Berufsbildungsforschung, -praxis und Berufsbildungspolitik. Aus den Vorhaben sollen auch Impulse zu Reformschritten generiert werden.

In der ersten Verfahrensstufe sind dem Projektträger bis zum **31. März 2018** für die **Schwerpunkte a und b** Projektskizzen in schriftlicher und elektronischer Form vorzulegen. Projektskizzen, die nach dem oben angegebenen Zeitpunkt eingehen, können möglicherweise nicht mehr berücksichtigt werden. Für den **Schwerpunkt c** können kontinuierlich Projektskizzen eingereicht werden. Letzter Termin hierfür ist der **30. September 2019**.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1417.html>

BMBF: Virtuelle und Erweiterte Realität (VR/AR) in der beruflichen Bildung. Das BMBF fördert Forschungsprojekte zur "Virtuellen und Erweiterten Realität (VR/AR) in der beruflichen Bildung" (VRARBB). Virtual Reality (VR)- und Augmented Reality (AR)-Technologien bieten das Potenzial, das praxis- und arbeitsplatznahe Lernen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung deutlich zu verbessern. Zusätzlich weiten sich mit der technischen Weiterentwicklung und den sinkenden Anschaffungskosten der Endgeräte die Einsatzmöglichkeiten von VR und AR derzeit rasant aus. Bei der Entwicklung und Implementierung der VR-/AR-Lehr- und Lernkonzepte sind folgende vier Punkte zu berücksichtigen:

- a. Der didaktisch-methodische Mehrwert des Lehr- und Lernkonzepts.
- b. Die bedarfsorientierte, praktische Einsatzfähigkeit und Nachhaltigkeit des Lehr- und Lernkonzepts.
- c. Die Gestaltung der Rahmenbedingungen bei der Implementierung in der Praxis.
- d. Der Aufbau auf bereits bestehender Technologie (Software und Hardware).

In der ersten Verfahrensstufe sind bis **25. März 2018** Projektskizzen einzureichen.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1531.html>

VW Stiftung: Weltwissen – Strukturelle Stärkung 'kleiner Fächer'. Die sogenannten 'kleinen Fächer' stehen oftmals für einen großen, bedeutenden und zukunftsweisenden Wissensfundus, für Interdisziplinarität, Internationalität und Innovation. Ihre komplexen Gegenstände regen dazu an, Probleme multiperspektivisch zu adressieren und tragen dadurch zentral zu einer gerade angesichts der aktuellen globalen Herausforderungen so wichtigen vielschichtigen Erforschung der Welt und einem ganzheitlichen "Weltwissen" bei. Gleichzeitig sind gerade diese Wissensgebiete häufig durch prekäre Strukturen an den Universitäten gekennzeichnet. Deshalb zielt das Förderangebot auf eine nachhaltige Stärkung strukturell prekärer Wissensgebiete in Forschung und Lehre. Es soll die Vertreter(innen) dieser Wissensgebiete dazu anregen, innovative Ideen zur strukturellen Stärkung ihrer Bereiche zu entwickeln, sowie die Hochschulleitungen, eine nachhaltige Perspektive auf die 'kleinen Fächer' einzunehmen. Darüber hinaus sollen Projekte der Wissenschaftskommunikation gefördert werden, welche den Wissensschatz der 'kleinen Fächer' in Öffentlichkeit und Politik bekannter machen. Das Förderangebot richtet sich an festangestellte Professor(inn)en aus den 'kleinen Fächern' zusammen mit Vertreter(inne)n der Universitätsleitungen (*Förderlinie 1*) sowie Wissenschaftler(innen) an Hochschulen sowie außeruniversitären Einrichtungen, die 'kleine Fächer' vertreten (*Förderlinie 2*).

In *Förderlinie 1* können Anträge in Form von strategisch ausgerichteten Konzepten eingereicht werden, die sich aus unterschiedlichen Fördermaßnahmen zusammensetzen. Dabei sollen institutionenübergreifende und internationale Netzwerke angestrebt werden, welche die Basis für über den Förderzeitraum hinausreichende Kooperationen bilden. In *Förderlinie 2* möchte die Stiftung innovative Maßnahmen der Wissenschaftskommunikation, die über bekannte Formate wie Veranstaltungen und Publikationen hinausgehen und bei denen sich Wissenschaft und Öffentlichkeit auf Augenhöhe begegnen, unterstützen.
Stichtag: 25. April 2018

<https://www.volkswarenstiftung.de/index.php?id=3056>

VW Stiftung: Wissen für morgen – Kooperative Forschungsvorhaben im sub-saharischen Afrika. Mit dieser Initiative möchte die VolkswagenStiftung einen Beitrag zum Aufbau und zur nachhaltigen Stärkung von Wissenschaft aller Disziplinen im sub-saharischen Afrika leisten. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Stärkung von Wissenschaftskooperationen zwischen deutschen und afrikanischen Forschenden auf Augenhöhe sowie der Qualifizierung und Weiterbildung des afrikanischen wissenschaftlichen Nachwuchses. Ein weiteres Anliegen ist die Entwicklung, Stärkung und Erweiterung innerafrikanischer Netzwerke auch über vorhandene Sprachgrenzen hinaus. Unterstützt werden derzeit Symposien, Workshops (in der Regel bis zu 50 Teilnehmenden) und Sommerschulen (höchstens 60 Teilnehmenden) auf dem afrikanischen Kontinent. Die Förderung ist themenoffen und nicht auf bestimmte Fachgebiete beschränkt. Grundvoraussetzungen sind:

- Planung und Durchführung in Kooperation mit afrikanischen Wissenschaftler(inne)n,
- Teilnahme von Wissenschaftler(inne)n aus verschiedenen afrikanischen und nicht-afrikanischen Ländern (inkl. Deutschland) sowie
- eine aktive Beteiligung des wissenschaftlichen Nachwuchses (Doktorand(inn)en und Post-Doktorand(inn)en).

Anträge für Symposien, Workshops und Sommerschulen können **jederzeit** gestellt werden, jedoch mindestens acht Monate vor dem Zeitpunkt der geplanten Veranstaltung. Anträge werden nur nach vorherigem Kontakt mit der zuständigen Mitarbeiterin entgegengenommen.

https://www.volksbankstiftung.de/unsere-foerderung/unser-foerderangebot-im-ueberblick/afrika.html?tx_itafundinginitiative_itafundinginitiativelist%5Bcontroller%5D=FundingInitiative&cHash=29d4f3d9556a5d7f02d3a438b7a91ac7

Nachwuchsförderung

DFG: ANR-DFG-Förderprogramm für deutsch-französische Forschungsprojekte in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Das Förderprogramm, das die deutsch-französische Zusammenarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften ausbauen und intensivieren möchte, stieß in den vergangenen Jahren auf breite Resonanz in der Wissenschaft. Bereits seit 2010 wird auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs die Möglichkeit eröffnet, in Kooperation mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Partnerlands eigene Projektanträge zu stellen. Diese Förderpolitik wird auch in der neuen Ausschreibung konsequent fortgesetzt. Für Postdoktoranden und Postdoktorandinnen besteht somit das Angebot, ein eigenes Forschungsprojekt zu realisieren – ohne thematische Vorgaben. Dadurch wird die Basis für nachhaltige deutsch-französische Kooperationen und Netzwerke geschaffen. Förderanträge können bis **15. März 2018** bei der DFG beziehungsweise der ANR eingereicht werden.

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_17_86/index.html

BMBF -Kleine Fächer – Große Potenziale - Förderung von wissenschaftlichem Nachwuchs in den geistes- und sozialwissenschaftlichen Kleinen Fächern. Gegenstand der Förderung sind Forschungsvorhaben (Einzelvorhaben) an Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, die relevante Fragestellungen der geistes- und sozialwissenschaftlichen Kleinen Fächer gegebenenfalls in einem interdisziplinären Rahmen adressieren, zur weiteren Qualifizierung sowie Förderung der wissenschaftlichen Selbständigkeit der Nachwuchswissenschaftlerinnen/Nachwuchswissenschaftler geeignet sind, Kooperationen und Vernetzungen fördern und das jeweilige Fach stärken. Es sind ausschließlich Nachwuchswissenschaftlerinnen/Nachwuchswissenschaftler der folgenden Kleinen Fächer antragsberechtigt:

Alte Kulturen und Sprachen, Angewandte Kunsthistorien/Denkmalpflege, Archäologien, Geschichtswissenschaften, Medienwissenschaften, Philosophie, Regionale Kunstgeschichte, Regionalwissenschaften, Religionswissenschaften, Sozial- und Kulturwissenschaften, Sprach- und Literaturwissenschaften (außereuropäisch), Sprach- und Literaturwissenschaften (europäisch), Sprachwissenschaften (auch angewandte). Theater- und Tanzwissenschaft.

Die Förderung beträgt pro Vorhaben bis zu 100.000 € jährlich (somit maximal 300.000 € für drei Jahre).

Frist: 15. Sept. 2018

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1200.html>

VW-Stiftung: Freigeist Fellowship. Ein Freigeist-Fellow – das ist für die VolkswagenStiftung eine junge Forscherpersönlichkeit, die neue Wege geht, Freiräume zu nutzen und Widerstände zu überwinden weiß. Sie schwimmt – wenn nötig – gegen den Strom und hat Spaß am kreativen Umgang mit Unerwartetem, auch mit unvorhergesehenen Schwierigkeiten. Ein Freigeist-Fellow erschließt neue Horizonte und verbindet kritisches Analysevermögen mit außergewöhnlichen Perspektiven und Lösungsansätzen. Durch vorausschauendes Agieren wird der Freigeist-Fellow zum Katalysator für die Überwindung fachlicher, institutioneller und nationaler Grenzen. Das Angebot richtet sich an außergewöhnliche Forscherpersönlichkeiten, die sich zwischen etablierten Forschungsfeldern bewegen und risikobehaftete Wissenschaft betreiben möchten. Nachwuchswissenschaftler(innen) mit bis zu vierjähriger Forschungserfahrung nach der Promotion erhalten mit diesem modularartig aufgebauten flexiblen Förderangebot die Möglichkeit, ihre wissenschaftliche Tätigkeit mit maximalem Freiraum und klarer zeitlicher Perspektive optimal zu gestalten. Dies bedeutet auch, dass während der Förderung bei Bedarf zusätzliche Komponenten (z.B. Mitarbeiterstellen, Reisemittel etc.) beantragt werden können. **Stichtag: 11. Oktober 2018**

https://www.volksstiftung.de/nc/freigeist-fellowships.html?tx_itaofundinginitiative_itafundinginitiativelist%5Bcontroller%5D=FundingInitiative&cHash=29d4f3d9556a5d7f02d3a438b7a91ac7

CIFAR (Canadian Institute for Advanced Research) - Global Scolars Program. The CIFAR Azrieli Global Scholars program is a two-year appointment designed to support young investigators at a pivotal time in their careers. Each scholar will become part of a global network of leading researchers pursuing answers to some of the most difficult challenges facing the world today. They will have the opportunity to be mentored by a senior researcher, to network within a community of top-tier research leaders, and to form new

collaborations with colleagues from diverse disciplines. Training in leadership and communication will position scholars as leaders and agents of change within academia and beyond. **Deadline: 22. February 2018.**

<http://www.cifar.ca/global-scholars/>

IFK_Research Fellowship. IFK_Research Fellowships sind für WissenschaftlerInnen im Postdoc-Stadium vorgesehen, die sich in einem frühen Stadium ihrer wissenschaftlichen Laufbahn befinden. Qualifizierte Anträge können unabhängig von Nationalität und institutioneller oder fachlicher Zugehörigkeit des Bewerbers oder der Bewerberin gestellt werden. Bei gleicher Qualifikation werden österreichische BewerberInnen bevorzugt. Research Fellowships werden für ein akademisches Semester (1. Oktober bis 31. Jänner oder 1. März bis 30. Juni) vergeben. IFK_Research Fellowships beinhalten eine Aufwandsentschädigung von max. € 2.325,- monatlich (€ 75 /Tag) sowie einen Arbeitsplatz am IFK mit EDV und Internet-Zugang. Für Fellows mit ordentlichem Wohnsitz außerhalb Wiens werden die einmaligen An- und Abreisekosten nach bzw. von Wien und freie Unterbringung in einem 35 m²-Appartement für eine Person übernommen. Kosten für Kranken- und Sozialversicherung sind von den Fellows zu tragen. Die Antragstellung für das akademische Jahr 2019/20 beginnt im Mai 2018; **Bewerbungsfrist: 01. Juli 2018.**

http://www.ifk.ac.at/calls-detail/ifk_research-fellowship.html

Sonstiges

DFG et al. - Deutsch-italienisch-französische Forschungskonferenzen in der Villa Vigoni. Die Geistes- und Sozialwissenschaften sind kultur- und sprachgebunden. Sprache und Kultur sind ihr Gegenstand und ihr Medium. Um den Austausch und die Netzwerkbildung zwischen Geistes- und Sozialwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern aus Deutschland, Frankreich und Italien nachhaltig zu fördern und dabei den Gebrauch von Deutsch, Französisch und Italienisch als Wissenschaftssprachen ausdrücklich zu unterstützen, haben die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), die Fondation Maison des Sciences de l'Homme (FMSH) und die Villa Vigoni das Programm Trilaterale Forschungskonferenzen entwickelt, in dem Mehrsprachigkeit ein tragendes Prinzip ist. Bewilligt wird eine Trilaterale Forschungskonferenz auf der Grundlage eines Antrages, der die Thematik, die Zielsetzung, die Methodik, das beabsichtigte Arbeitsprogramm und die vorgesehenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorstellt. Antragstellung und Koordination übernehmen je ein/e Wissenschaftler/in aus Deutschland, Frankreich und Italien. Jede Trilaterale Forschungskonferenz besteht aus einer Serie von drei Veranstaltungen, die möglichst im Jahresrhythmus aufeinanderfolgen. Alle drei Treffen finden in der Villa Vigoni statt. Vorgeschlagen werden können Projekte aus allen Bereichen der Geistes- und Sozialwissenschaften. Die Teilnehmer einer Forschungskonferenz bestehen aus einer Kerngruppe von bis zu 15 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus den drei beteiligten Ländern. Diese Gruppe bleibt während aller Treffen gleich. **Deadline: 30. April 2018.**

<http://www.villavigoni.it/home.php>

Neue Datenbank zur Stiftungssuche online. Die Stiftungssuche ist die umfangreichste Online-Navigationshilfe zum deutschen Stiftungswesen. In der Basissuche kann nach 303 Bürgerstiftungen gesucht werden. Suchkriterien sind Ort, Bundesland und Stichwort.

<https://stiftungssuche.de/>

Ausschreibung der Deutsch-Französischen Hochschule: Wissenschaftliche Veranstaltungen zum Thema Digitalisierung. Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) fördert wissenschaftliche Veranstaltungen zum Thema Digitalisierung mit dem Ziel der Intensivierung der deutsch-französischen Zusammenarbeit auf diesem Gebiet. Die Förderbekanntmachung richtet sich an deutsche und französische Hochschulen sowie an außeruniversitäre Forschungseinrichtungen. Die Einbeziehung eines Drittlandes ist möglich. Die Förderbekanntmachung steht allen Disziplinen offen und richtet sich nicht nur an die Fachrichtungen Informatik und Naturwissenschaften, sondern auch an geistes- und sozialwissenschaftliche Fächer. Die Projekte können sowohl als Einzelveranstaltung als auch in Form einer strukturierten Veranstaltungsreihe durchgeführt werden. Die Veranstaltung ist auf zwei Tage bis vier Wochen anzulegen. Die Antragstellung erfolgt im Rahmen von einer Förderrunde mit der folgenden Frist: **15.03.2018**. Die Begutachtung dauert in der Regel vier Monate.

<https://www.dfh-ufa.org/forschung/wissenschaftliche-veranstaltungen/wissenschaftliche-veranstaltungen-zum-thema-digitalisierung/>

Ausschreibung der Deutsch-Französischen Hochschule: Wissenschaftliche Veranstaltungen für Nachwuchswissenschaftler (Forschungsateliers, Sommerschulen). Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) fördert im Rahmen der Netzwerkbildung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie der Intensivierung des deutsch-französischen wissenschaftlichen Dialogs Veranstaltungen für Nachwuchswissenschaftler. Die Veranstaltungen sollen im Rahmen einer wissenschaftlichen Thematik oder eines interdisziplinären und innovativen Ansatzes einen fruchtbaren Austausch zwischen deutschen und französischen Wissenschaftsgemeinschaften fördern. Das Format umfasst sowohl die Durchführung von Einzelveranstaltungen als auch von Veranstaltungsreihen. Die Ausschreibung richtet sich an deutsche und französische Hochschulen und an außeruniversitäre Forschungseinrichtungen. Die Einbeziehung eines Drittlandes ist möglich und wird unterstützt. Die Veranstaltung steht allen Fachrichtungen offen und wird auf mindestens zwei Tage und maximal vier Wochen angelegt. Die Antragstellung erfolgt im Rahmen von einer Förderrunde mit den folgenden drei Fristen: **15.03.2018, 15.06.2018** und **15.09.2018**. Die Begutachtung dauert in der Regel vier Monate.

<https://www.dfh-ufa.org/forschung/wissenschaftliche-veranstaltungen/wissenschaftliche-veranstaltungen-fuer-nachwuchswissenschaftler-forschungsateliers-sommerschulen/>

VW Stiftung: Interaktion qualitativ-hermeneutischer Verfahren und Digital Humanities: 'Mixed Methods' in den Geisteswissenschaften? Den Geistes- und Kulturwissenschaften stehen heute bislang unvorstellbar große Datenmengen aus sehr oft heterogenen Datenquellen in der Forschung zur Verfügung, die den Einsatz neuer computergestützter Methoden des Erkenntnisserwerbs ermöglichen bzw. geradezu erfordern. Wie diese

neuen Verfahren der Digital Humanities mit den bisherigen, im weitesten Sinne "qualitativ-hermeneutischen" Ansätzen kombiniert werden können und welcher "Mehrwert" sich daraus ergeben kann, ist Gegenstand dieses Förderangebots. Jenseits der gemeinsamen Forschung zu einer konkreten inhaltlichen Fragestellung soll auf theoretisch-methodischer Ebene die Schnittstelle beider Verfahren exploriert werden. Es können Mittel für Workshops und kleinere Sommerschulen beantragt werden. Angesprochen sind Wissenschaftler(innen) aller historisch-hermeneutischen Disziplinen (z. B. Philologien, Geschichte, Philosophie, Rechtsgeschichte und -vergleich, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft) in Kooperation "auf Augenhöhe" mit ihren Partner(inne)n in den Digital Humanities bzw. der Informatik. **Anträge können fortlaufend gestellt werden.**

https://www.volksagenstiftung.de/mixedmethodsgeisteswissenschaften.html?tx_itaofundinginitiative_itaofundinginitiativeList%5Bcontroller%5D=FundingInitiative&cHash=29d4f3d9556a5d7f02d3a438b7a91ac7

IFK_Senior Fellowship. IFK_Senior Fellowships sind für hervorragende und in ihrer wissenschaftlichen Karriere weit fortgeschrittene WissenschafterInnen vorgesehen, die am IFK sowohl eigenen Forschungen nachgehen sowie wissenschaftliche Kooperationen mit den Fellows und mit österreichischen KollegInnen pflegen wollen. Unabhängig von Nationalität und institutioneller oder fachlicher Zugehörigkeit des Bewerbers oder der Bewerberin können qualifizierte Anträge gestellt werden. Es werden BewerberInnen von internationaler Reputation bevorzugt, deren Publikationsprofil sie als führende ExpertInnen im jeweiligen wissenschaftlichen Feld ausweist. Senior Fellowships werden für ein akademisches Semester (1. Oktober bis 31. Jänner oder 1. März bis 30. Juni) vergeben. IFK_Senior Fellowships beinhalten eine Aufwandsentschädigung von max. € 2.325,- monatlich (€ 75 /Tag) sowie einen Arbeitsplatz am IFK mit EDV und Internet-Zugang. Für Fellows mit ordentlichem Wohnsitz außerhalb Wiens werden die einmaligen An- und Abreisekosten nach bzw. von Wien und freie Unterbringung in einem 35 m²-Appartement für eine Person übernommen. Kosten für Kranken- und Sozialversicherung sind von den Fellows zu tragen. Die Antragstellung für das akademische Jahr 2019/20 beginnt im Mai 2018; **Bewerbungsfrist: 01. Juli 2018.**

http://www.ifk.ac.at/calls-detail/ifk_senior-fellowship.html